

**Rede anlässlich der Eröffnung der 12. Skulpturenausstellung im  
Bürgerpark der Stadt Mörfelden-Walldorf  
am 2. August 2009**

Auch **ROMANA MENZE-KUHN** bezieht sich auf den Ort der Ausstellung, der einmal ein Friedhof war. Ihre Installation „the carpet of memories“ verschreibt sich dem Erinnern: Stahlplatten, schwarzer Kristallsand und Fotografien auf Folie sollen das Vergangene und Vergehende symbolisieren. Die ausgelegten Stahlplatten lassen an Carl Andre denken, den großen amerikanischen Künstler des Minimalismus. Aber während sein Werk allein mit der Präsenz von Material und Form im Raum zu tun hatte, füllt Menze-Kuhn ihre Installation mit Inhalt. In Würzburg geboren, absolvierte sie eine Ausbildung in Tanz, Pantomime und Performance, u.a. in New York. Weiterhin studierte sie u.a. an der Städelschule. Seit 1995 arbeitet sie ortbezogen-installativ. Ihr Atelier befindet sich in Frankfurt-Rödelheim.

Barbara von Stechow, Galeristin FFM